

22.5.13

## LESERBRIEF

# Unverschämt

*Reaktion auf den Leserbrief von Helmut Günther zum Thema Umgehungsstraße*

Hier schreibt eine egomanisch, weltfremde Bürgerin aus Usingen. Ich wohne seit 50 Jahren in der Erbisgasse, also im Brennpunkt der innerstädtischen Verkehrsbelastung. Fritz Petri, Vorsitzender der Interessengemeinschaft (IG), wohnt in der Untergasse, ist somit wie ich betroffener Anlieger.

Aufgrund meiner Berufstätigkeit bin ich täglich mit dem von Ihnen dramatisierten Verkehrsaufkommen konfrontiert. Eine funktionierende Innenstadt ist davon weit entfernt – ist nicht abhängig vom Bau einer Umgehung, sondern es sind, meiner Meinung nach, diesbezüglich in der Vergangenheit die falschen stadtpolitischen Entscheidungen getroffen worden. Mit dem Bau des neuen Krankenhauses und der Vertragsunterzeichnung für den Neubau des Fachmarktzentrums am Neuen Marktplatz, dort wo in Zukunft eine Großbaustelle entstehen soll, wird der Lkw-Schwerverkehr zusätzlich in die Stadt geholt. Eine Umfahrung von Usingen wird die Situation dieses Ziel- und Quellverkehrs nicht verbessern.

Es gibt tatsächlich noch Usinger Bürger, die sich uneigennützig um den Erhalt der Usinger Landschaft sorgen und sich Gedanken über eine umweltschonende Umgehung machen. Daher sehe ich es als Unverschämtheit an, die Mitglieder der IG, also auch meine Person, als egomane, weltfremde Rentnertruppe zu diffamieren. Ich kann nur hoffen, dass die IG den Weg des Klageverfahrens anstreben wird und es weiterhin engagierte Menschen gibt, die sich um die Zukunft unserer noch schönen Landschaft bemühen.

**Liane Haus**  
**61250 Usingen**